

INVENTAR UND ABRECHNUNG DES VORMUNDES  
VON MATHEUS JANSZ HYC (HICK).

Von dem taubstummen Maler Matheus Jansz Hyc wissen wir nichts weiter, als was die nachstehenden Urkunden über ihn berichten. Nach diesen ist er 1580 in Leiden geboren und ebendort kurz vor dem 8. September 1650 gestorben. Seines Gebrechens wegen blieb er Zeit seines Lebens unter Vormundschaft. In den Dokumenten wird er wiederholt nur *de stomme Sóone van Mr. Jan Symonsz Hyc* genannt. Dieser, sein Vater, war ein vermöglicher, angesehener Mann; er bekleidete in Leiden das Amt eines *Stadtschirurgyn*.

Als Jan Symonsz Hyc im Jahre 1606 starb, hinterliess er seinen drei Kindern — Matheus, dem 26 jährigen stummen Maler, dem etwas jüngern Claes, der, wie der Vater, Chirurg war, und Grietgen, verheiratet mit dem Maler Steven de Gheyn<sup>1)</sup> — ein beträchtliches Vermögen, worunter mehrere Häuser in Leiden (*op de Hoygracht, westzyde, een huys daernaest, een huys in de corte Coppenhiecxstege, een welbeplante thuyt buyten de Rhynsbürgerpoorte onder Oegstgeest*, usw.), die sofort verkauft wurden. Für Matheus wurden zunächst auf der Waisenkammer *fl.* 1432:15:8 gutgeschrieben, da

---

1) Steven de Gheyn war ein Bruder des ältern Jacques de Gheyn (II). Die über ihn bekannten Tatsachen findet man in Thiemes Künstlerlexikon zusammengestellt. Er hatte sich am 16. Mai 1603 in Leiden mit Grietge Jans (Hyc) verheiratet. In den zahlreichen Urkunden, die ich über ihn gefunden habe, wird er meist *schilder* genannt; er hat viele Prozesse geführt und wurde häufig wegen Schulden verfolgt. Sein 1604 geborener Sohn Abraham (vergl. auch Beilage g) verheiratete sich 1639 in Amsterdam mit Catharina van Vollenhoven, wodurch er zu der Familie von Jan Steen in Beziehungen kam.